

# Grußwort



© Marie Rouger/Unifrance

## 21 Jahre Deutsch-Französisches Filmtreffen: Action!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutsch-Französischen Filmtreffens!

Wir freuen uns sehr, Sie dieses Jahr in Paris zur 21. Ausgabe des Deutsch-Französischen Filmtreffens im Goethe-Institut Paris, einem wichtigen Akteur der kulturellen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich, begrüßen zu dürfen.

In Anlehnung an die Ausgabe 2022, die wir mit dem Start der Französischen Filmwoche in Deutschland in Berlin verbunden haben, wollen wir die Rendez-vous 2023 mit dem Festival du Cinéma Allemand Paris verbinden, dessen 28. Ausgabe vom 11. bis 15. Oktober im Kino L'Arlequin stattfindet. Mit dieser Verbindung sollen die Synergien zwischen französischen und deutschen Filmschaffenden noch weiter gestärkt werden. Die Teilnehmer des Rendez-vous werden somit dazu eingeladen an der Eröffnung des Festivals teilzunehmen, welches alljährlich das aktuelle Kino Deutschlands in die französische Hauptstadt trägt.

Dieses deutsch-französische Treffen bildet den Abschluss eines für die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern reichen Jahres, das mit den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Elysée-Vertrags begonnen hat. Mehr denn je ist das deutsch-französische Duo, das eine Schlüsselrolle im europäischen Abenteuer spielt, eine politische Priorität, um das Gleichgewicht unseres Kontinents zu bewahren, während der Krieg vor unserer Haustür dramatisch ins Stocken gerät. Der Aufbau Europas durch Kultur und Vorstellungswelten - wobei das Kino und die audiovisuellen Medien starke Hebel sind - ist ein Ideal, das wir auf beiden Seiten des Rheins teilen. Dieses Bestreben sollte auch weiterhin ein Fundament für Deutschland und Frankreich darstellen, um ihre gemeinsamen Werte des Dialogs, des Friedens und der Zusammenarbeit im Herzen des europäischen Pakts zur Geltung zu bringen.

Dieses Jahr war auch durch die Auszeichnung eines unserer großen Filmemacher auf der 73. Berlinale geprägt. Nicolas Philibert wurde für seinen Dokumentarfilm *Sur l'Adamant* mit dem Goldenen Bären geehrt. Darüberhinaus zählte in Deutschland das französische Kino im Jahr 2022 die meisten internationalen Zuschauer: Die Werke aus der Tricolore hatten im vergangenen Jahr über 3 Millionen Besucher, eine Zahl, die 2023 bereits übertroffen werden soll, da die Besucherzahlen in den Kinos in Deutschland und Frankreich stark gestiegen sind, insbesondere durch *Miraculous*, der über eine Million Zuschauer anzog.

Im zweiten Jahr in Folge wird das Deutsch-Französische Filmtreffen von der wertvollen Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks - DFJW mitgetragen. Zehn deutsche und französische Studenten und Studentinnen werden die Gelegenheit haben, aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen und so zur effektiven Feier des 60-jährigen Bestehens des DFJW beitragen. Durch diese Begegnungen kann sich die Jugend, die die treibende Kraft dieser Kulturform sind, in einem einzigartigen Rahmen Fachleuten begegnen, sich austauschen und im Gegenzug die Überlegungen der älteren Generation bereichern.

Im Sinne dieses außergewöhnlichen Jahres für die deutsch-französische Zusammenarbeit wünschen wir Ihnen zwei Tage voller Diskussionen und angeregtem Austausch.

Willkommen in Paris.

**Daniela Elstner**

Generaldirektion

# Grußwort



2022 fand das deutsch-französische Filmtreffen erstmals wieder in einer der beiden Hauptstädte statt – angedockt an die Französische Filmwoche in Berlin. Das soll jetzt zur Tradition werden und das Filmtreffen 2023 findet in Verbindung mit dem 28. Festival du Cinéma Allemand in Paris statt.

Das Festival du Cinéma Allemand in Paris ist ein gemeinsames Projekt von German Films und dem Goethe-Institut Paris und wir freuen uns besonders, dass uns das Goethe-Institut seine Räumlichkeiten im Zentrum von Paris für das Filmtreffen zur Verfügung gestellt hat.

Auch dieses Jahr stehen wieder aktuelle und wichtige Themen der Filmbranche wie Diversität von Stories und Stimmen, das Produzieren mit Plattformen oder die Herausforderungen der Anwendung von Künstlicher Intelligenz für die Filmbranche auf der Tagesordnung.

In einer Welt von zunehmenden rechten Bewegungen, Krieg und Zerstörung steht die Filmbranche auch wirtschaftlich vor großen Herausforderungen. In diesem Zusammenhang ist es sehr wichtig, dass mit Deutschland und Frankreich zwei der größten europäischen Länder zusammenstehen und die europäischen Werte verteidigen. Diesem Anliegen ist auch das Filmtreffen gewidmet.

Wir freuen uns auf diesen einmaligen Austausch mit Ihnen, wünschen ein inspirierendes Filmtreffen 2023 und hoffen, Sie sowohl in der Avenue d'Iéna als auch im Cinéma L'Arlequin bei der Eröffnung des Filmfestivals am Abend des 11. Oktober begrüßen zu dürfen.

## **Simone Baumann**

Geschäftsführerin, German Films

# Grußwort



Liebe Teilnehmer:innen des Deutsch-französischen Filmtreffens, liebe Freund:innen,

Schon zum 21. Mal kommen wir im Rahmen des Filmtreffens zusammen. Was für ein Erfolg! Zunächst möchte ich Marie Masmonteil herzlich für ihre sechs Jahre als Präsidentin der Akademie danken und trete mit großem Respekt in ihre mehr als beeindruckenden Fußstapfen.

Unsere bevorstehende Veranstaltung hat sich im Laufe der Jahre zu einer festen Institution entwickelt, und wir freuen uns, sowohl vertraute Gesichter zu sehen, die schon lange dabei sind, als auch neue Teilnehmer, die unser Event zum ersten Mal besuchen.

Das Deutsch-Französische Filmtreffen ist auch eine einzigartige Gelegenheit, den Austausch zwischen unseren beiden Ländern zu fördern, sowohl auf künstlerischer als auch auf menschlicher Ebene. Das Kino ist ein starkes Mittel zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses, zur Stärkung der Verbindungen zwischen unseren Kulturen und zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen unseren Filmindustrien.

Nach der letzten Ausgabe in Berlin freuen wir uns, dass das Filmtreffen nach langer Zeit wieder nach Paris kommt.

In den letzten Jahren haben wir uns bemüht, frischen Wind in die Vereinsarbeit und das Filmtreffen zu bringen. Wir hoffen, dass ihr, liebe Teilnehmer:innen, diese Veränderungen bemerkt und begrüßt. Seit drei Jahren liegt die Verantwortung für das Programm allein beim Vorstand des Vereins in Zusammenarbeit mit unserem Kurator und Moderator Erwin Schmidt. Dieses Jahr hat uns auch François-Pier Pelinard Lambert beim Erstellen des Programms unterstützt.

Unser Ziel ist es, jedes Jahr die spannendsten Themen und Redner:innen zusammenzubringen. Wir glauben, dass es uns auch dieses Jahr gelungen ist, ein dynamisches Programm zu gestalten, das sich über anderthalb Tage erstreckt und euch reichlich Input, Ideen und Inspiration bieten wird.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die die Organisation der Veranstaltung und die Arbeit des Vereins möglich machen. Danke an alle Partner, Mitglieder des Vorstands und Teams! Mein besonderer Dank gilt den Support-Teams, die diese neue Ausgabe des Filmtreffens ermöglicht haben: Erwin Schmidt für Kuration und die Moderation des Programms, Leonie Schmidtmer bei der Gesamtkoordination seitens des Vereins und Valentine Limoges, Rumena Ivanova, Johanna Buse, Mélanie Lesniewski und Yoann Ubermulhin seitens German Films und Unifrance. Ohne sie wäre nichts möglich.

Außerdem danken wir allen Mitgliedern für ihr Vertrauen, welches uns die Durchführung unserer verschiedenen Aktionen ermöglicht und freuen uns über neue Mitgliedschaftsanträge! Meldet euch einfach bei uns!

Wir wünschen spannende Panels, anregende Gespräche und freuen uns auf die gemeinsamen Tage!

**Fabian Gasmia**

Präsident der Deutsch-französischen Filmakademie